

Blödeln, bis der Arzt kommt

In der ufaFabrik treten Avi und David Toubiana als „The Tadbros“ auf

Gute Komödianten sind rar gesät. Die Tadbros (T wie Toubiana, A wie Avi, D wie David) wird man sich merken müssen. Avi (29) und David (27) kommen aus Düsseldorf, ihre Eltern aus Israel und deren Eltern aus Tunesien und aus Deutschland (der Großvater der Brüder hat am 8. November 1938 Deutschland rechtzeitig in Richtung Palästina verlassen). Aufgewachsen sind die Neuberliner mit den Marx Brothers und Peter Sellers trotteligem Inspektor Clouseau, die sie offenbar so nachhaltig beeinflusst haben, dass sie sich nichts Schöneres vorstellen können, als in verschiedene Rollen zu schlüpfen und komisch zu sein. Dafür haben sie ihr „bürgerliches“ Leben und die „ordentliche“ Karriere aufgegeben. Avi hat immerhin einen Abschluss als KFZ-Meister (war auch eine Zeit Jugendleiter in der Gemeinde Dortmund), David hat in Toronto Computerprogrammierung und in London Bioinformatik studiert und beides erfolgreich abgeschlossen. Doch als er nach Cambridge empfohlen wird, um dort sein Doktorat zu schreiben, entscheidet er sich, seinem Bruder nach Berlin zu folgen. Denn eines haben beide Brüder: neben ihren anderen Ausbildungen bereits auch eine Schauspielausbildung in New York hinter sich und Talent zu komödiantischen Eskapaden.

Gemerkt haben sie das spätestens, als sie zum ersten Mal bei einem Studentenmachane zusammen auftraten und damit durchschlagenden Erfolg hatten, erzählt David. Frühzeitig geahnt hat das Talent nur ihre Mutter. „Die sagte nicht, wie sonst in jüdischen Familien“ – so Avi –: „Ihr werdet Arzt oder Präsident, sondern: Ihr werdet Schauspieler!“ Erklären können sich die Brüder das nicht so richtig, auch wenn Avi meint, er hätte schon immer Mist gebaut, während David sich eher als ruhig und schüchtern beschreibt. Vielleicht ist es ja diese Mischung, die den Charme der Tadbros ausmacht.

Wie dem auch sei. Da inzwischen beide zusammen einen 35-mm-Film („No brain, much pain“) gedreht hatten und in der Talentschmiede des Quatsch Comedy Club im Friedrichstadtpalast aufgefallen



waren, folgten erste Angebote für ein abendfüllendes Programm. Das haben die Brüder in kürzester Zeit zusammengeschrieben, mit Storys, die „aus dem wahren Leben gegriffen“ sind („Kommen da auch Juden vor?“ – „Klar, Jesus“, sagt David, oder war es Avi?). „Mord im Panini-Express“ heißt das Werk, das bereits erfolgreich im BKA lief und ab Oktober nun in der ufaFabrik zu sehen ist: Mitten im Nirgendwo rast der Panini-Express durch einen Tunnel. Als das Licht wieder angeht, liegt eine Leiche im Abteil. Acht Verdächtige, doch wer ist der Mörder? Rein zufällig befinden sich der berühmte Inspektor Brio (David) und sein treuer Assistent Jean Püps Picard (Avi) im Zug. Wie immer liegt es an ihnen, den wahren Täter zu finden. Verdächtige sind schnell gefunden. Doch keiner will die Tat leugnen... **Und** die Kriminalisten haben gut zu tun. Zu zweit spielen sie in achtzig Minuten 18 verschiedene Charaktere: da ist der Paniniverkäufer, der Dirigent, der angetütelte Arzt („Die Zähne

sind gut, aber das Zahnfleisch muss raus“), die hysterische Patientin, zwei Boxer (göttlich – Avi als sterbender Schwan im Turnhöschen) oder ein Lehrer und sein Schüler. Avi mimt den Deppen samt Gesichtszuckungen und mit Brillengläsern, dick wie Flaschenböden. David ist der coole Vielredner. Auch in einer Barbierszene muss David stillhalten, wenn ihn sein Bruder bei *Figaro, Figaro, Fiiigarooooo* einseift, pudert, beschneidet (keine Angst: es fällt nur ein Ohr ab) und ihn letztlich zu Tode frisiert. Slapstick pur. Sie selbst nennen das, was sie tun, Theatercomedy, mit Standup habe das nichts zu tun. Tatsächlich, dazu ist die Mixtur zu intelligent, zu frech, zu schnell und branchenübergreifend – viel Gestik, viel Mimik, viel Musik (die Knaben scheuen sich auch nicht davor, Brahms und Tschaikowski zu vergewaltigen). Das Publikum ist höchst amüsiert. Die Reaktionen in ihrem Online-Gästebuch (www.tadbros.com) gehen von „Avi ich will ein Kind von Dir!!!“ bis „Are you boys for real? Jesus, I will n-n-n-n-nnever ride on a a a a a a a t-t-t-t-train with you.“

Natürlich wollen die Tadbros auch den Berliner Gemeindevorsitzenden zu ihrer Show einladen. Schließlich war der mal ihr Madrich. JB

11. Oktober – 11. November,
Mi – Sa 20.30 Uhr, ufaFabrik,
Victoriastraße
10-18, U 6 Ullsteinstraße,
Kartentelefon: 75 50 30

Neu bei MAKKABI !

TENNIS Schnupperkurs für Frauen

Anfänger & Fortgeschrittene

vom 16. 10. bis 20. 12.

Mo 11 – 12 Uhr, Di 11 – 12 Uhr

Weitere Informationen bei Makkabi
Tel: 218 47 08, Di 14–17.30 Uhr,
Mi + Fr 10–13 Uhr